

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	<b>Hybride (Stadt-)Räume</b>	<p><b>TRANSFORMATIONSPROZESSE VERSTEHEN UND GESTALTEN – HYBRIDE (STADT-)RÄUME</b></p> <p>Experten sind sich einig, dass wir uns in einem umfassenden gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Transformationsprozess befinden, der viele Bereiche unseres Lebens grundlegend verändert. Der Wandel wird seinen Ausdruck auch in neuen Architekturen, Stadträumen sowie Planungsprozessen finden (siehe auch IBA'27 Stadt Region Stuttgart<sup>1</sup>).</p> <p>Das Leitbild der Funktionstrennung prägt bis heute unsere Städte und Stadtquartiere sowie Planungsprozesse, dabei fordern begrenzte Ressourcen, Klimawandel, Digitalisierung sowohl mehr Überlagerung (Mischung &amp; Dichte) als auch neue Aushandlungsprozesse, Kooperation oder ein Denken und Handeln in Kreisläufen. Folglich rückt die Idee Wohnen, Arbeiten und Freizeit auf allen Maßstabsebenen – von der Stadtregion über die Innenstädte bis zu den Gebäuden – enger zu verweben wieder ins Blickfeld. Erste Praxisbeispiele zeigen, dass hybride (Stadt-)Räume große Chancen bietet, wenn wir "gerechte, grüne und produktive Städte" im Sinne der Neuen Leipzig Charta<sup>2</sup> entwickeln wollen. Vielerorts führen jedoch Zielkonflikte und rechtliche Hürden zu einem Umsetzungsdefizit bei der Entwicklung multifunktionaler und klimaangepasster Quartiere.</p> <p>Wir befassen uns im Seminar mit den oben genannten aktuellen Transformationsprozessen und zwar am Beispiel der »<b>Innenstadt als Arbeitsort</b>«. Wir erkunden einerseits räumliche Phänomene und Potenziale hybrider (Stadt-)Räume und andererseits die Akteure und Prozesse:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kennenlernen des Fachdiskurses über Vortragsinputs (Lehrende wie Gäste) zu Neue Arbeitswelten / Zukunft der Innenstädte / Hybride Räume / Planungsprozesse / Kooperative Planungskultur sowie durch Erarbeiten aktueller Studien; Referate und Diskussionen im Seminar</li> <li>▪ Feldarbeit durch eigenverantwortliches Erforschen und Erkunden innovativer Projekte sowie der Transformationsansätze und Dokumentation der gewonnenen Erkenntnisse in Text und analytischen Darstellungen</li> <li>▪ Praxisbezug durch Kooperation mit der Stadtentwicklungsplanung der Landeshauptstadt Stuttgart (Frank Gwildis, Projekt AKUT) sowie Erfahrungsaustausch über Projekte der IBA'27 StadtRegion<sup>1</sup></li> </ul> <p>(1) vgl. <a href="https://www.iba27.de/wissen/iba27/themen-und-raeume">https://www.iba27.de/wissen/iba27/themen-und-raeume</a> UND <a href="https://www.iba27.de/projekte">www.iba27.de/projekte</a>                  (2) <a href="https://www.bmi.bund.de/SharedDocs/downloads/DE/veroeffentlichungen/2020/eu-rp/gemeinsame-erklarungen/neue-leipzig-charta-2020.pdf">https://www.bmi.bund.de/SharedDocs/downloads/DE/veroeffentlichungen/2020/eu-rp/gemeinsame-erklarungen/neue-leipzig-charta-2020.pdf</a></p>
Wochentag/ Zeit	Donnerstags 14 bis 17.30 Uhr		Modulnummer	B: 23210; M: 48220* MPP: 48880; IUI: 34440	
Institut	Städtebau-Institut, Theorien u. Methoden d. Stadtplanung		Prüfungsnummer	B: 23211; M: 48221* MPP: 48881; IUI: 34441	
Lehrpersonen	Dr. Britta Hüttenhain mit Frank Gwildis		Modulbezeichnung	B: Stadt und Gesellschaft M/ MPP/ IUI: Theorien und Methoden der Stadt-/ Regionalplanung	
			Prüfer*in	Britta Hüttenhain	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	16 B / M sowie 8 MPP / 2 IUI	
<input checked="" type="checkbox"/> Präsenz			<input type="checkbox"/> Komplettdigital möglich		
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					
<p>Das Seminar findet wöchentlich Donnerstags nachmittags (s.o.) in Präsenz statt. Wir nutzen Conceptboard als digitales Whiteboard und die Lernplattform Ilias für den Datenaustausch. (Sonderbetreuungen finden ggf. über das Videokonferenztool Webex statt). Die Studien-/Prüfungsleistungen werden kontinuierlich während des Seminars erbracht (überwiegend in kleinen Teams). Die abschließende schriftliche Ausarbeitung wird Ende Juli 2023 abgegeben. Details siehe Handout auf Ilias (steht kurzfristig vor Semesterstart zur Verfügung).</p> <p>Hinweis zur Teilnehmerauswahl: Bitte melden Sie sich über C@MPUS bei der Lehrveranstaltung an. Alle Studierenden bekommen zunächst einen Fixplatz. Nur so haben Sie Zugriff zum Ilias-Kurs. Im Ilias-Kurs finden Sie das Handout und können triftige Gründe notieren, warum Sie das Seminar in diesem Semester belegen wollen/müssen (<b>2-3 Sätze</b>/Stichworte; max. 250 <b>Zeichen</b>).</p> <p>Wir behalten uns vor, bei zu großer Nachfrage eine Auswahl zu treffen. Studierende, die nicht zum Zuge kommen werden auf die Warteliste gesetzt. Die Auswahl erfolgt unter Berücksichtigung relevanter Gründe und im Ausnahmefall per Los.</p>					
* MSc Arch: Nach Absprache kann das Seminar ggf. als Modul im Bereich [2172] der Spezialisierungsrichtungen absolviert werden.					

<b>Seminar</b>	<input checked="" type="checkbox"/> BSc.	<input checked="" type="checkbox"/> MSc.	<b>Seminartitel</b>	Ach mein, dein... Stadt und Eigentum	<p>Lehrinhalt                  „Eigentum verpflichtet.“ – Dennoch gilt für private Bodeneigentümer:innen seit langem das unangefochtene Privileg, über die Gestaltung von Stadtraum und den Zugang zu Wohnraum zu entscheiden bzw. Gewinne aus Bodenwertsteigerungen abzuschöpfen. Spekulationsprozesse verschärfen aktuell die ungleiche Verteilung von Bodeneigentum und somit das Ausmaß sozialer Ungleichheit. Es verwundert daher nicht, dass urbane Gegenbewegungen und lokale Konzepte derzeit immer präsenter in den bodenpolitischen Diskurs treten, welche Eigentumsverhältnisse, den Umgang mit Eigentum oder das Konzept des Eigentums an sich in Frage stellen. Sie fordern ein Verständnis von Boden jenseits kapitalistischer Logik, das Gemeinwohl, Gemeinnützigkeit und demokratische Selbstverwaltung in den Vordergrund stellt. Erbpachtmodelle, Bodenfonds oder gar die Enteignung von Wohnungskonzernen sind beispielsweise ihre Instrumente. Privates Bodeneigentum und dessen Verwertung ist ein kapitalistisch etabliertes, aber in gleicher Weise strittiges Konzept.</p> <p>Das Seminar setzt sich kritisch mit der Institution und den zugehörigen Rechten des (räumlichen) Eigentums auseinander und untersucht in diesem Zusammenhang die Potentiale gemeinwohlorientierter Eigentumskonzepte bzw. -alternativen (z.B. Commons, Allmende, Community Land Trusts etc.). Es sollen zudem die Möglichkeiten und Grenzen stadtplanerischer Regularien/Eingriffe neu ausgelotet werden. Können die bestehenden Prozesse einer Bodeneigentums-Akkumulation durch eine Re-Positionierung der (Stadt-)Planung vielleicht nicht nur aufgehalten, sondern auch revidiert werden?</p> <p>Die Aufgaben werden im Seminar in Gruppenarbeit bearbeitet:                  - Auseinandersetzung mit thematischen Inputs und (auch englischer) Literatur zur Annäherung an den Eigentumsbegriff und dessen kritischer Reflexion. Erstellung eines Handouts zu einer theoretischen Position.                  - Referat und Analyse der Potentiale einer ausgewählten Alternative/ Gegenbewegung räumlichen Eigentums.                  - Diskussion zur Übertragbarkeit der analysierten Konzepte auf zwei lokale Anwendungsgebiete in Stuttgart.                  - Zusammenfassender Textbeitrag (einschließlich grafischer Darstellungen).                  In der Woche vor Pfingsten findet eine mehrtägige Exkursion nach Berlin statt.</p>
Wochentag/ Zeit	Mittwochs, 9.45-13.00 Uhr		Modulnummer	23210 (B.Sc. Arch.) 48220 (M.Sc. Arch.) 48880 (MPP), 34440 (IUI)	
Institut	Städtebau-Institut, FG Theorien und Methoden der Stadtplanung		Prüfungsnummer	23211 (B.Sc. Arch.) 48221 (M.Sc. Arch.) 48881 (MPP), 34441 (IUI)	
Lehrpersonen	Prof. Dr. Laura Calbet Sarah Thiel		Modulbezeichnung	Stadt und Gesellschaft (B.Sc.) Theorien und Methoden der Stadtplanung (M.Sc., MPP, IUI)	
			Prüfer*in	Prof. Dr. Laura Calbet	
<input type="checkbox"/> Englisch	<input checked="" type="checkbox"/> Deutsch		Teilnehmerzahl	12 Arch. (B.Sc.+M.Sc.) 12 MPP / 2 IUI	
<input checked="" type="checkbox"/> Hybridpräsenz		<input type="checkbox"/> Komplette Digital möglich			
Anmerkungen zur Digitalen Lehre oder Hybrid-Präsenz, geplante E-Tools, Gruppenarbeit, Auswahlverfahren, etc.					
Bitte melden Sie sich über <a href="mailto:C@MPUS">C@MPUS</a> bei der Lehrveranstaltung an. Die Teilnehmer*innen-Auswahl erfolgt durch ein <b>Motivationsschreiben</b> (max. 400 Wörter), in dem Sie Ihr persönliches Interesse an dem Thema Stadt und Eigentum formulieren. Das Motivationsschreiben soll bis <b>spätestens 03.04.2023</b> an folgende E-Mail-Adresse gesendet werden: <a href="mailto:sarah.thiel@si.uni-stuttgart.de">sarah.thiel@si.uni-stuttgart.de</a> . Verwenden Sie bitte den <b>Betreff: SE Stadt und Eigentum</b> .					
Die Arbeit im Seminar findet insb. als Gruppenarbeit statt. Einzelarbeit und aktive Beteiligung an Plenumsdiskussionen sind jedoch ebenfalls erforderlich. Im Seminar finden Inputs, Diskussionen und Konsultationen voraussichtlich im Präsenz, im Plenum oder in Kleingruppen statt. Conceptboard dient als digitale Pinnwand für Pin-Up's und Workshops. ILIAS dient dem Datenaustausch mit den Studierenden (Literatur, Dokumente etc.). Weitere Hinweise können dem Handout entnommen werden, welches zu Semesterbeginn über ILIAS zur Verfügung gestellt wird. Die Beurteilung basiert auf Grundlage der inhaltlichen Auseinandersetzung mit dem Thema sowie anhand der analytischen und konzeptionellen Gruppenergebnisse.					